



Ziel des Sendens, wird dadurch angedeutet, daß man ihren Namen in zwei Teile spaltete. Aus dem gelehrten Schrifttum stammt die Bezeichnung „Votivus“ für einen Menschen, dem man mit Bedenken gegenübersteht. In älteren Sprachlehren wurde die Biegung des Hauptwortes folgendermaßen dargestellt: Nom. der Mann, Gen. des Mannes, Dat. dem Manne, Akk. den Mann, Vokativ o Mann! Der Votativ bezeichnet also einen Menschen, zu dem man o oder oh! sagte. Aus einem Schriftwerk des 16. Jahrhunderts, aus den „Schuldbürgern“, deren Titel ja selbst sprichwörtlich geworden ist, stammt die Frage: „Haben wir etwa die Schweine miteinander geschlachtet?“ Denn sie berichten, wie zum Schultzeiß der Schweinehirt gewählt worden war: dem begegnete ein anderer, welcher vor etlichen Jahren die Säue mit ihm hütete, unwissend, daß er der Schultzeiß wäre, ihn deshalb als einen alten Sauhirten und guten Gesellen duzte; dagegen verwahrt sich der neue Würdenträger und verlangt die böfische Form der Anrede.